

# KARMEL- KONTAKT



Rundbrief  
für den Freundeskreis der Karmeliten

WEIHNACHTEN 2020 | NR. 136

## WEIHNACHTEN 2020

Der Engel verkündet es.  
Wir hören es Jahr für Jahr.  
„Gottes Sohn wird Mensch!“

Dringt es noch in uns ein?  
Hören wir es auch mit dem Herzen?  
„Gottes Sohn wird Mensch!“

Gott selbst gibt sich ein menschliches Antlitz!  
Er macht sich zum Ebenbild seiner Schöpfung,  
und wird damit solidarisch mit uns Menschen.

Er kommt und wird arm, bloß und obdachlos  
mit allen Menschen in ihrer Armut,  
Nacktheit und Obdachlosigkeit.

Er kommt und wird Flüchtling,  
heimatlos und verfolgt  
mit allen Flüchtlingen,  
Heimatlosen und Verfolgten.

Er kommt und wird Suchender,  
Zweifelnder und Fragender  
mit allen Menschen in ihrem Suchen,  
Zweifeln und Fragen.

Er kommt und wird verleugnet,  
gequält und leidend  
mit allen Menschen in ihren Verleugnungen,  
Qualen und Leiden.

Er kommt und wird ganz Mensch,  
mit Freude, Jubel und einer Botschaft vom Heil  
mit allen Menschen in ihrer Freude,  
ihrem Jubel und ihrer Hoffnung.

Gott gibt sich ein menschliches Antlitz, damit wir  
unseren Blick heben, uns Aufrichten und unser  
Antlitz leuchtet in seiner Menschwerdung.

P. Jakobus Antretter O.Carm.

Weihnachten 2020

*Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,  
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,  
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:  
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;  
er ist der Christus, der Herr. (Lk 2, 10-11)*





## GRUSSWORT DES PROVINZIALS

andere zu schützen‘ ist ein Akt der Nächstenliebe. Solidarität bekommt einen neuen Wert. Wenn ich das spüre, dann bekommt es einen Sinn.“ (Anselm Grün OSB)

Das zu Ende gehende Jahr ist für uns Karmeliten aber nicht allein geprägt von der Pandemie. Für die Brüder in Bamberg stand der Umzug ins alte Brauhaus an, da das alte Kloster verkauft und das neue Kloster noch nicht fertig gestellt ist. Sie leben zurzeit in einem Provisorium mit einer Großbaustelle in unmittelbarer Nachbarschaft und viel Lärm.

Auch wurde damit begonnen in der Bamberger Klosterkirche eine Notsicherung vorzunehmen, da statische Probleme aufgetaucht sind. Diese machen eine kostspielige Sanierung der Klosterkirche in den kommenden Jahren dringend notwendig.

In Marienthal wurden das Küsterhaus und die Herberge renoviert. Die beiden unter Denkmalschutz stehenden Gebäude bieten jetzt mit sechs kleinen Appartements Raum für Mitbrüder und Gäste.

Auf dem Gelände unseres Klosters in Yaoundé-Nkolbisson ist mit finanzieller Hilfe einer Familie aus Deutschland ein Sportplatz entstanden, der den Kindern und Jugendlichen in der Nachbarschaft des Klosters die Möglichkeit bietet sich zu treffen und Sport zu treiben.

Eine große Freude war für uns die

Priesterweihe unseres Bruders Thierry Bessala in Kamerun und die Priesterweihe unseres Bruders Severin Tyburski in Deutschland. Dazu kam die Diakonenweihe von Achille Andaka.

Ein weiterer Grund zur Freude waren die Feierlichen Professuren der Brüder Emmanuel Poo Onana, Marie Victoire Bibake Alipe und Nicolas Blaise Owono in Kamerun. Auch haben in diesem Jahr drei Brüder aus Kamerun und ein Bruder aus Tschad ihr Noviziat in Efoulan begonnen. Sie sehen, der Karmel in Kamerun wächst. Von daher ist es ganz wichtig, dass mit dem geplanten Schulprojekt bald begonnen werden kann.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Projekte in Kamerun und Deutschland finanziell unterstützen. Ohne Sie wäre Vieles nicht möglich!

Liebe Freundinnen und Freunde, es ist schön, dass es Sie gibt, dass Sie sich für uns und unsere Arbeit interessieren und für uns Karmeliten beten. Ich verspreche Ihnen, dass auch wir im kommenden Jahr an Sie denken und Sie in unser Gebet einschließen.

Zum Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen Freude über die Geburt unseres Erlösers. Möge ER uns auch im neuen Jahr begleiten, Corona von uns nehmen und Gesundheit und Frieden schenken.

*Peter Schröder O.Carm.  
Provinzial*

Liebe Freundinnen und Freunde des Karmel in Deutschland und Kamerun, das Corona-Virus hat uns alle fest im Griff und beeinträchtigt unser Leben – sowohl in Deutschland als auch in Kamerun. Wenn auch ein Impfstoff in Aussicht ist, so brauchen wir noch viel Geduld und Vorsicht, denn das Virus hat eine lange Bremsspur.

Besonders betroffen von der Pandemie ist unser Exerzitienhaus in Springersbach, das zurzeit wieder schließen musste. Keine leichte Zeit für die Mitbrüder und MitarbeiterInnen.

„Was lernen wir aus der Krise? Es wird sich zeigen, ob der Egoismus hochkommt oder ob sie hilft, wieder solidarischer zu sein mit anderen. Es gibt schon jetzt sehr viele Menschen, die andere unterstützen. Und die praktizierte Haltung ‚Ich schütze mich, um

## UNSER WEIHNACHTSPROJEKT: EIN BRUNNEN FÜR KALI

In dem Dorf Kali in Kamerun gibt es keine ausreichende Wasserversorgung. Die Leute dort haben keinen Brunnen und müssen sich mit dem Wasser abfinden, das in der Natur vorhanden ist. Das verursacht oft Typhus und Cholera. Mit einem Brunnen könnte den Menschen dort geholfen werden, gesund zu bleiben.

Unsere Mitbrüder Pater André, Pater Thierry und Frater Achille machen sich für dieses Projekt stark und bitten uns um Unterstützung. Der Kostenvoranschlag liegt bei ca. 4000 Euro. Das Dorf Kali liegt in der Nähe unseres Klosters in Jaunde-Nkolbisson. Deshalb werden die Mitbrüder sich nach dem Bau des Brunnens auch um die Wartung der Anlage kümmern.

Helfen Sie mit, einen Brunnen in Kali zu bauen? Dann überweisen Sie bitte Ihren Beitrag auf das Konto der Karmel-Mission. Sehr herzlichen Dank für Ihre freundliche Unterstützung!



## PRIESTERWEIHE PATER SEVERIN TYBURSKI O.CARM.

Unser Mitbruder Severin Tyburski wurde am 8. August 2020 um 11 Uhr, durch Bischof Dr. Peter Kohlgraf, im Mainzer Dom zum Priester geweiht, der ihn bereits zum Diakon geweiht hatte.

Frater Severin Tyburski, geboren 1989 in Heydebreck-Cosel (Polen), verbrachte seine ersten Lebensjahre in Weidenberg bei Bayreuth.

2010 trat er in die Deutsche Provinz der Karmeliten ein. Sein Noviziat machte Severin im Kloster Aylesford, südlich von London, England – sein Studium in Mainz und Regensburg.

### Eine Liturgie in Zeiten von Corona

Die Bedingungen für die Priesterweihe waren erschwert. Dies wurde daran deutlich, das zum einen das Datum für die Weihe nicht frei gewählt werden konnte. Zum anderen durften im Mainzer Dom nur 50 Teilnehmer\*innen, die Liturgie mitfeiern. Unter den Gästen waren Mitbrüder, Freunde und Bekannte.

### Glaubenserfahrung als Grundlage von Kirche heute

In seiner Predigt stellte Kohlgraf heraus, dass viele sich heute von der Kirche abwendeten, insofern sie dort nur Traditionen und komplexe Theorien vorfänden. Diese machten die Kirche nicht interessant. Dazu sei es vielmehr notwendig, Glauben zu leben. Zu einem gelebten Glauben gehöre fol-

lich dazu, Erfahrungen zu machen: Dass es beispielsweise gut sei, Teil einer Glaubensgemeinschaft zu sein und an Gott zu glauben. Der Bischof entwickelte den Gedanken ausgehend vom vielzitierten Satz Karl Rahners: Der „Fromme (=Christ) von morgen“ werde ein „Mystiker“ sein, einer, der etwas erfahren hat – oder er wird nicht mehr sein. Kohlgraf wies zudem darauf hin, dass wir als Kirche, die Gründe zu Glauben, suchen und kennen müssten, um überzeugen zu können. Hierbei sei das Teilen von Glaubenserfahrungen, auch mit den Zweifeln und Widerständen, oft wichtiger als eine kluge Argumentation.

### Bestärkung zum Dienst

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde Severin von Provinzial P. Peter Schröder vorgestellt. Seine Antwort, „Hier bin ich“ war im Dom zu Mainz von den Mitfeiernden zu hören. Nach der Predigt wurde Severin von Bischof Kohlgraf befragt, ob er den Dienst als Priester auf sich nehmen und ein Leben lang erfüllen wolle. Dabei versprach er „dem Bischof und seinem Oberen“ Gehorsam. Bei der folgenden Allerheiligen-Litanei, bei der Frater Severin auf dem Boden lag, sangen (Corona bedingt) allein eine Schola, bestehend aus dem Mainzer Karmel-Konvent und einer Kantorin, im Wechsel. Die Litanei ist eine Bitte um Beistand und Hilfe für den Weiehekandidaten, gerichtet an



Gott und seine Vollendeten (Heiligen). Zum Zeichen der Weihe legte ihm der Bischof und im Anschluss daran alle anwesenden Priester, in Stille die Hände auf. Mit dem neu angelegten Messgewandt, der Ausbilder P. Dr. Michael Plattig war hierbei behilflich, salbte Bischof Kohlgraf die Hände von Frater Severin mit Chrisam, um die Stärkung für den Dienst am Volk Gottes zu verdeutlichen. Brot und Wein überreichte der Bischof an den Neupriester mit den Worten: „Empfange die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers. Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes.“

Bei der anschließenden Eucharistie stand Severin zum ersten Mal als Konzelebrant am Altar, aufgrund der Corona Maßnahmen mit eigenem Kelch und Schale – und der Bischof erteilte am Ende des Gottesdienstes, vom Altar aus den feierlichen Schlusssegen.

Nach dem Gottesdienst nahmen viele Verwandte, Freunde und Weggefährten im Karmeliterkloster Mainz die Gelegenheit wahr, Glückwünsche auszusprechen.

*P. Lorenz van Rickelen O.Carm.*

*Wie mich der Vater geliebt hat,  
so habe auch ich euch geliebt.  
Bleibt in meiner Liebe!*

*(Joh 15,9 – Primizspruch von P. Severin)*



## NEUES AUS KAMERUN: UNSERE MISSION MACHT FORTSCHRITTE!

### Es geht los in Odza

Pater Guy hat einen kleinen Bericht über die aktuelle Situation des Grundstücks geschickt, das wir in Jaunde im Stadtteil Odza für den Bau einer Schule gekauft haben. Er schreibt:

Guten Tag,

ich möchte Ihnen einige Informationen über das gekaufte Grundstück geben, das für das Projekt „Schule“ vorgesehen ist. Wir danken dem Herrn für unsere Wohltäter und Spender. Wir danken Gott für das neue Grundstück, das die Deutsche Provinz der Karmeliten unserer Delegation in Kamerun schenkt. Gott sei Dank sind alle finanziellen Aktionen bezüglich des Grundstücks gut abgeschlossen.

Wir haben einige Sicherheitsprobleme angetroffen, verursacht durch böswillige Personen, die unser Grundstück betreten haben, um Holz zu stehlen, um die Bäume des Grundstücks zur Verwertung für Latten und Bretter zu verkaufen. Um dem ein Ende zu setzen, haben wir das ganze Gelände gerodet, um den Wald zu beseitigen und schließlich das Gelände in einem Zustand der Sauberkeit zu erhalten. Das hat uns verpflichtet, jeden Tag vor Ort anwesend zu sein für die Arbeiten der Reinigung, Urbarmachung, Fällen der Bäume, Zerlegen des Holzes.

Um unser Grundstück besser zu erhalten und ihm einen Wert zu geben,



haben wir über die Realisierung landwirtschaftlicher Arbeiten nachgedacht. Da das Gelände sehr fruchtbar ist, haben wir uns entschlossen, ein großes Feld anzulegen, das uns mit Sicherheit gute Ernten liefern wird. So haben wir auf diesem Gelände von vier Hektar Mais gesät, Erdnüsse, Maniok, Makabo, Gombo, Bohnen, Ananas, Kochbananen, süße Bananen, ein paar Zuckerrohre und anderes Gemüse. Gott sei Dank, es ist uns gelungen, fast die ganze Oberfläche des Geländes zu kultivieren; das wird uns zur Selbstversorgung helfen und durch Verkauf. Die Ernte wird nach einem Jahr gemacht. Das Grundstück wird durch die Landwirtschaft in Ordnung gehalten, in Erwartung, dass die Bauarbeiten des Projekts Schule beginnen.

Aus Gründen der Sicherheit haben wir

einen Wächter angestellt, der das Gelände während unserer Abwesenheit gegenüber räuberisch lebenden Tieren bewacht. Er wird immer am Monatsende bezahlt. Er bewacht das Gelände gegen die Diebe.

Wir haben einen kleinen Schuppen auf dem Grundstück gebaut. Fast jeden Tag feiern wir die Heilige Messe auf dem Gelände.

Es ist wünschenswert, dass auf diesem neuen Gelände ein Konvent geschaffen wird, um allen Arbeiten besser folgen zu können und das Gelände in Ordnung zu halten.

Es ist praktisch in dieser Woche, dass wir die Aussaat beendet haben, und in der nächsten Woche werden wir die Arbeiten der Säuberung von Unkraut oder Unkrautvernichtung beginnen. Das machen Bruder Polycarpe und ich selbst, Bruder Guy Jacques, und auch die anderen Brüder der Delegation. Es handelt sich um ein landwirtschaftlich genutztes Feld der Delegation. Mit Stolz stellen wir fest, dass die Pflanzen sehr schnell wachsen. Wir haben schon begonnen, Gemüse für die Selbstversorgung zu ernten.

Wir setzen die Arbeiten fort und wir vereinen unsere Kräfte, um die Instandhaltungsarbeiten zu sichern. Danke!

Danke für Ihre freundliche Aufmerksamkeit!



*Pater Guy Jacques Akono O.Carm.*

## WEITERE NACHRICHTEN AUS KAMERUN

### Weihen und Professfeier

Im Juli wurde Pater Thierry in unserer Pfarrei „Unsere Liebe Frau vom Berge Karmel“ in Koumou zum Priester geweiht und Frater Achille empfing die Diakonenweihe. Die Weihen spendete der Erzbischof Emeritus Roger Pirenne. Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder ein Neupriester und ein neuer Diakon die Seelsorge in unserer Mission verstärken.

Drei Brüder legten im September die Feierliche Profess ab und banden sich damit für ihr ganzes Leben an unseren Orden: Frater Emmanuel, Frater Nicolas und Frater Victoire.

Vier Postulanten wurden ins Noviziat aufgenommen: Achille, Boris, George und Jude. Die Novizen bekommen jetzt ein Jahr lang eine Grund-Ausbildung im Kloster Efulan.

### Kleinbus ist defekt

Das Kloster in Jaunde hat einen Kleinbus, um Gruppen von acht bis zehn Brüdern transportieren zu können. Dieser Bus ist schon länger defekt und kann nicht mehr repariert werden. Deshalb soll im nächsten Jahr ein neuer Kleinbus angeschafft werden, ein möglichst gut erhaltener, gebrauchter.



### Erneuerbare Energien

Pater Daniel, der vor seinem Ordenseintritt eine Ausbildung als Elektriker gemacht hat, hat ein Studium im Fachbereich „Erneuerbare Energien“ in Burkina Faso begonnen. Wir wollen versuchen, bezüglich der Energieversorgung unserer Häuser neue Wege zu gehen. Zugleich wird das erworbene Fachwissen dem Fortschritt der Menschen in Kamerun dienen. Durch seinen Aufenthalt in Burkina Faso fördert

Pater Daniel auch den Kontakt zu den ebenfalls Französisch sprechenden Karmeliten in Burkina Faso.

### Sportplatz in Jaunde

Durch die großzügige Spende zweier Familien konnten wir in Jaunde-Nkolbisson einen Sportplatz anlegen. Die Kameruner haben große Freude an dieser Einrichtung!

*P. Matthias Brenken O.Carm.*



## JUBILÄUM BRUDER AMBROSIOUS MÜHR O.CARM.

**B**ruder Ambrosius Mühr legte am 24. Mai 1960 seine Profess ab. Aufgrund der Coronamaßnahmen konnte der besondere Tag für unsere Provinz nicht im Mai, sondern erst am 19. September nachgefeiert werden. Um 9:30 Uhr fand ein Dankgottesdienst in der Karmeliterkirche in Mainz statt. P. Provinzial Peter Schröder stand dem Gottesdienst vor, die Festpredigt übernahm P. Tobias Kraus O.Carm. aus dem Karmeliterkloster in Marienthal. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich der Jubilar mit bewegenden Worten bei allen Mitfeiernden. Neben den Mitbrüdern aus verschiedenen Konventen kamen auch Verwandte von Br. Ambrosius zu diesem Festtag. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es zum Mittagessen ins Kloster.



### Verstorbene Leser und Freunde

Josef Day, Zell  
Heribert Deis, Lutzerath  
Baptist Göller, Pettstadt  
Anton Heising, Schmechten  
Kunigunda Heumann, Gößwein  
Irmgard Hoffmann, Bad Salzgin  
Werner Keller, Röthenbach  
Gerta Kleinen, Wegberg  
Guido Mohr, Ehingen  
Georg Müller, Plech  
Schwester Osburga Parringer, Mellersdorf  
Bernhard Pfändner, Zell  
Gerda Pottbecker, Geldern  
Pfarrer Karl Ring, Schweinfurt  
Erwin Saffer, Trailsdorf  
Marga Schmitz T.O.Carm., Briedel  
Rosemarie Stöcker, Raesfeld  
Maria Tscheuschner T.O.Carm., Mainz

*Wir gedenken der Verstorbenen  
in der Feier der Eucharistie.  
Gott schenke ihnen Leben in Fülle!*

### AUFNAHME DER EREMITINNEN VOM KARMEL ST. ELIA IN DEN ORDEN

**N**achdem die vorgesehene Probezeit für den Übertritt abgelaufen und die Priorin der Hermits of Our Lady of Mount Carmel, Chester/USA, die Schwestern Maria Magdalena Höppener und Antonia Sondermann vom Karmel St. Elia in Seligenthal zur Profess zugelassen hat, hat P. Provinzial die die Feierliche Profess der Schwestern entgegengenommen. Die Feier fand statt am 29.09.2020 in der Klosterkirche Seligenthal.



## ANGEBOTE IM EXERZITIEN- UND BILDUNGSCHAUS CARMEL SPRINGIERSBACH 2021

17. – 21. Februar: Neubeginn Fastenzeit  
mit Jesu Witz, Humor und Ironie  
*Begleitung:* P. Felix M. Schandl O.Carm.

21. – 26. Februar und 15. – 20. August:  
Schweigeexerzitien „Vater Unser“  
*Begleitung:* P. Elias Steffen O.Carm.

1. – 4. April: Feier der Kar- und Ostertage: ... steh auf!  
*Begleitung:* Hildegard Forster, Pastoralreferentin

6. – 11. Juni und 17. – 22. Oktober: TagesJakobsWege –  
Wander-Exerzitien „Auf und Abstieg, Aus- und Durchblick“  
*Begleitung:* P. Felix M. Schandl O.Carm.

26. September – 1. Oktober: Vortragsexerzitien:  
Was haben wir mit dir zu tun, Sohn Gottes?“  
*Begleitung:* P. Klemens August Droste O.Carm.

Gern nehmen wir auch einzelne Gäste für Stille Tage auf.  
Das Kloster ist zwischen Mosel und Eifel am Waldrand  
gelegen und bietet die ideale Gelegenheit, zur Ruhe zu  
kommen und neue Kräfte zu sammeln.



Weitere Informationen und das gesamte Kursprogramm finden Sie unter:  
[www.karmeliten.de](http://www.karmeliten.de), dort unter: Springiersbach.  
Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gern das gedruckte Kursprogramm zu.

**Karmelitenkloster Springiersbach, Karmelitenstraße 2, 54538 Bengel, Tel. 0 65 32 / 9 39 50**



### WIR FEIERN IM JAHR 2021

26. Januar	Anton Beemsterboer	80. Geburtstag
14. März	Viktor Heger	50 Jahre Profess
22. März	Rudolf Theiler	70. Geburtstag
24. Mai	Egbert Rijpkema	60 Jahre Profess
24. Mai	Anton Beemsterboer	60 Jahre Profess
26. Mai	Thoma Müller	80. Geburtstag
01. Juli	Franz Seibel	65 Jahre Priesterweihe
08. September	Franz Seibel	70 Jahre Profess
08. September	Justin Stampfer	60 Jahre Profess
08. September	Ludwig Eifler	40 Jahre Profess
08. September	Hanspeter Schmitt	40 Jahre Profess
08. September	Theodor Vreeswijk	40 Jahre Profess
20. Dezember	Richard Winter	75. Geburtstag

## 800. TODESTAG DES HL. MÄRTYRERS ANGELUS

Der Überlieferung nach wurde Angelus 1185 in Jerusalem geboren. Er schloss sich den Einsiedlern auf dem Berg Karmel an und ging als einer der ersten Karmeliten von Palästina nach Sizilien, um dort zu missionieren. Bei seinen Predigten in Licata wurde er am 5. Mai 1220 von einem Ungläubigen ermordet. Seither ist seine Verehrung in Licata ungebrochen. Zur Erinnerung an seine Hilfe für Licata beim Angriff der Türken 1553 und an die Befreiung von der Pest auf seine Fürsprache hin 1625 führte man dort zwei Feste ein, die jährlich im Mai und im August groß gefeiert werden. In diesem Jahr konnte sein Gedächtnis aber wegen Corona nur sehr einfach begangen werden. Angelus gilt als der älteste Heilige unseres Ordens.

Foto: Fenster im Kreuzgang von Boxmeer



## 750. TODESTAG DES HL. KÖNIGS LUDWIG

König Ludwig der IX. war ein verantwortungsbewusster Herrscher, der aus dem christlichem Glauben heraus handelte. Er lebte selbst sehr bedürfnislos, fastete und betete. Er förderte besonders die Bettelorden und gehörte dem Dritten Orden der Franziskaner an. Die Karmeliten holte er kurz nach seiner Rückkehr vom Kreuzzug im Jahr 1254 nach Paris. „Er sorgte für die Brüder vom Karmel“, schreibt Jionville, „und kaufte ihnen an der Seine in Richtung Charenton Gelände, Kelche und andere für die Feier des Gottesdienstes notwendige Dinge.“ Am 25. August 1270 starb er an einer Seuche. Den Karmeliten ist er immer als Schützer und Wohltäter des Ordens in Erinnerung geblieben.

Foto: Fenster im Kreuzgang von Boxmeer



★ **KARMELITEN**  
★ LEIDENSCHAFT FÜR GOTT

**KARMEL-KONTAKT Nr. 136 –  
Weihnachten 2020**

Hrsg.: Provinzialat der Deutschen Provinz  
der Karmeliten

Redaktionsanschrift: Karmel-Kontakt,  
Karmelitenplatz 1, 96049 Bamberg  
Redaktion: P. Jakobus Antretter O.Carm.,  
P. Matthias Brenken O.Carm.,  
Frater Dr. Andreas H. Scholten MA O.Carm.  
Foto-Nachweis: KK-Archiv

Druck: Druckerei Distler, Hirschaid  
E-Mail: [karmelkontakt@karmeliten.de](mailto:karmelkontakt@karmeliten.de)  
[www.karmeliten.de](http://www.karmeliten.de)

Spendenkonto: Deutsche Provinz der  
Karmeliten, Darlehenskasse Münster,  
BLZ 400 60 265, Kto. 3 788 201,  
BIC: GENODEM1DKM,  
IBAN: DE45 4006 0265 0003 7882 01